

JANE AUSTEN A GÂCHÉ MA VIE

Eine smarte Würdigung von Austen – FLUX FM, Ron Stoklas

Jane Austen und das Chaos in meinem Leben fühlt sich im ersten Moment wie eine RomCom aus dem Lehrbuch an - charmant, witzig und auf tollpatschige Art und Weise zum Verlieben inmitten einer grossartigen Kulisse. Regisseurin und Drehbuchautorin Laura Piani, die zuvor bereits wiederholt als Drehbuchautorin gearbeitet hat, gelingt mit ihrem Regiedebüt etwas noch verblüffendes - ihr Film Jane Austen und das Chaos in meinem Leben funktioniert als smarte Würdigung der britischen Autorin und deren Blick auf ambitionierte Frauen in der Gesellschaft.

Wer heutzutage ein Buch herausbringt, schreibt den eigenen Namen oft dick und fett auf das Cover. In der Vergangenheit war das in Teilen anders. So zum Beispiel bei Jane Austen. Die britische Autorin hat zeitlebens ihre Werke anonym und nur mit der Angabe "by a lady" veröffentlicht.



Austens Werke, darunter Bücher wie *Stolz und Vorurteil* oder *Emma*, zählen zu den Klassikern der englischen Literatur und werden auch heute noch von Fans weltweit gelesen. Mit *Jane Austen und das Chaos in meinem Leben* kommt ein Film ins Kino, der alles mitbringt, was Austen-Fans lieben.

Als Autorin erfolgreich sein - davon träumt Agathe. Davon ist sie aber weit entfernt. Zwar hat die Französin, die in einer Pariser Buchhandlung jobbt, bereits erste Skripte geschrieben, vollendet hat sie bisher keines. Auch in ihrem Privatleben fehlt es an Inspiration und der Idee für ihr Leben. Sie ist eine echte Einzelgängerin auf der Suche nach sich selbst.

Anders ihr bester Freund (und zeitgleich Gelegenheitsflamme) Félix. Er sieht ihr Potenzial und reicht eine ihrer Liebesgeschichten für sie bei einem Wettbewerb ein - und Agathe gewinnt. Der Preis: ein zweiwöchiger Schreiburlaub in der Jane Austen Residency in England.

Agathe: "Arbeiten sie schon lange für die Jane Austen Residency?"

Oliver: "Ich bin Jane Austens Ur-Ur-Ur-Ur-Grossneffe..."

Agathe: "Wow."

Oliver: "Ja, meine Eltern haben die Jane Austen Residency gegründet, aber ich gehöre nicht wirklich zum Fanclub. Ich springe nur ein, weil mein Vater gerade den Führerschein verloren hat."

Agathe: "Aha..."

Wenn er nicht gerade den Chauffeur spielt, arbeitet der schnöselig wirkende Ur-Ur-Ur-Ur-Grossneffe als Dozent für Literatur. Wenig überraschend reiben sich die beiden aneinander. Während sie die britische Autorin regelrecht vergöttert, findet er seine Vorfahrin überbewertet. Hier liegt Spannung in der Luft. Etwas, was im Fall des Duos zu teils absurden Gesprächen führt...

Fazit: Eine charmante RomCom a la Austen

